

Kategorie	Einzelne Bausteine
Stichwort	Abraham
Titel	MitarbeiterInnen - Schulung
Inhaltsangabe	Ablauf einer Schulung für MitarbeiterInnen
Verfasser	Diana Krüeckmann
email	diana.krueeckmann@gmx.de

Zeitplan

Freitag	18.00h	Ankunft + Abendessen
	20.00h	Spieleabend
	22.00h	Ende
	22.45h	Nachtruhe
Samstag	8.00h	Wecken
	8.30/8.45h	Frühstück
	9.15h	Andacht
	9.30h 11.30h	Arbeitseinheit I. - allgemeine Einführung - Theorie des GoDi (Struktur+Hintergründe) - Pause
	12.00h	Mittagessen
	13.00h	Pause (RUHE)
	14.00h	Arbeitseinheit II. (→ VB GoDi)
	15.30h	Kaffeepause
	16.15h	Arbeitseinheit III. (→ VB GoDi II)
	18.00h	Abendessen
	19.00h	VB Songabend
	20.00h	Songabend
	22.00h	Ende

	22.45h	Nachtruhe
Sonntag	8.00h	Wecken + Frühstück
	9.30h	GoDi
	10.30h	Koffer/ Autos packen
	11.00h	Rückblick// Spaziergang
	12.00h	Rückfahrt
	12.30h	Ankunft

Spieleabend

- **Reise nach Jerusalem I + II** (Einmal ganz bekannt spielen; die andere Version ist, dass die Teilnehmer nicht ausscheiden, sondern die Gruppe versuchen muss, mit allen Teilnehmern zum Schluss auf so wenig Stühlen, wie möglich zu stehen!)
- **Onkel Willy ist krank** (Man nimmt so viele Weinkorken wie Teilnehmer; jeder nimmt einen Korken in den Mund; dann geht's los. Im Prinzip funktioniert es wie „Ich packe meinen Koffer“, nur dass ein kompletter Dialog zustande kommen sollte: „Onkel Willy ist krank“ – „Was hat er denn?“ – „Er hat Grippe, Heuschnupfen,!“ Wer eine Sache vergisst, scheidet aus! Alternativ: „**Die Predigt am Sonntag war toll!**“ – „Was kam denn drin vor?“ – „Auszug der Kinder Israel aus Ägypten, Der Oberzöllner Zachäus, die 4 Evangelien,“)
- **Wer wird Millionär?** (wie im TV! Es werden 2 Gruppen gebildet, die je über die Fragen beraten. Der Spielplan kann mit Magneten an eine Flipchart gepappt werden, dementsprechend kann man die Gewinnsummen auch zurücksetzen, die Fragen kann man auf Karteikarten kleben und vorlesen! *Joker: Telefonjoker*: einer der Teamer wird „angerufen“, *Publikumsjoker*: die ganze Gruppe wird angesprochen; *50:50-Joker*: die Frage wird noch einmal vorgelesen, aber nur mit 2 Antworten!)

Songabend:

Die Idee habe ich an der KiHo geklaut. Einmal im Semester treffen sich alle Menschheiten, die hier oben so wohnen und arbeiten, um miteinander zu lachen! Wir haben ca. 4 Wochen Zeit, um ein Programm zu erstellen (was auf einer Freizeit nicht wirklich möglich ist), mit Skatchen, Parodien, Musikeinlagen und, und, und! Auf der Freizeit hatten die KiGo-Helfer eine Stunde Zeit, um sich ein Programm zu überlegen. Materialien waren ein Lorient-Sketches-Buch, unsere Verkleidungskiste und eigentlich alles, was in dem Haus ungefähr zu den Themen passte! Wir haben festgestellt, dass man mit unter kreativer ist, als man auf den ersten Blick denkt („Das kann ich doch eh nicht...!“). Als Sketchersatz haben die Helfer auch Werbung für unmögliche Dinge gemacht, da sie auf die Idee kamen die Veranstaltung unter dem Thema „Fernsehabend“ zu stellen!

Übersetzung zu 1. Mose 15,5

Lutherbibel 84

Und er hieß ihn hinausgehen und sprach: Sieh gen Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen? Und sprach zu ihm: So zahlreich sollen deine Nachkommen sein!

Elberfelder Übersetzung

Er führte ihn hinaus ins Freie und sprach: Blicke doch himmelan und zähle die Sterne, kannst du sie wohl zählen? Und sprach zu ihm: So wird dein Same sein.

Die gute Nachricht

Und der Herr führte Abram aus dem Zelt und sagte: „Sieh hinauf zu den Sternen am Himmel!“ Kannst du sie zählen? So unzählbar werden deine Nachkommen sein!“

Chagall-Bibel

Und er führte ihn hinaus ins Freie und sprach: „Schau doch auf zum Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst.“ Und er versicherte ihm: „So wird deine Nachkommenschaft sein!“

Einheitsübersetzung

Er führte ihn hinaus und sprach: Sieh doch zum Himmel hinauf, und zähl die Sterne, wenn du sie zählen kannst. Und er sprach zu ihm: So zahlreich werden deine Nachkommen sein.

Das Buch von Gott – Die Bibel als Roman

„... Komm, Abram, komm nach draußen. Der alte Mann kroch auf allen Vieren hinaus. Hebe deinen Blick zum Himmel empor. Sieh die Sterne. Zähle sie. Kannst du sie zählen? Der alte Mann sagte: „Nein, es geht nicht, es sind zu viele.“

Ebenso unzählbar werden deine Nachkommen auf Erden sein, sprach Gott, der Herr.

Kinder-Bibel-Bibliothek – Band 1

„... Sieh nach oben und zähl die Sterne“, sagte Gott.

Abram sah den weiten Himmel, an dem unzählige Sterne funkelten, und wusste nicht, was Gott meinte.

„Eines Tages wirst du so viele Enkel und Urenkel haben, wie es Sterne gibt“, sagte Gott.

Segenswünsche

(Die Quellen dieser Texte sind uns unbekannt.
Sollten wir Rechte verletzen, bitten wir um Mitteilung)

Möge die Straße dir entgeneilen, möge der Wind immer in deinem Rücken sein.

Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen und der Regen sanft auf deine Felder fallen.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich im Frieden seiner Hand.

Amen

das Segenslied (Möge die Straße ...) stammt von Hermann J Settlemeyer (Text), und ist abgedruckt im Tonband, Liederbuch der KAB für Familien und Gruppen, S. 186.

Möge Dein Weg Dir freundlich entgegenkommen,

möge der Wind Dir den Rücken stärken.

Möge die Sonne Dein Gesicht erhellen

und der Regen um Dich her die Felder tränken .

Und bis wir uns wiedersehen,

möge Gott Dich schützend in seiner Hand halten.

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen, auch zu deinem Nächsten.

Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und um dich zu beschützen vor Gefahren von links und rechts.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst, und um dich aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist, und um dich zum Friedensstifter zu machen für andere.

Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

So segne dich der gütige Gott.

Der Herr segne dich und behüte dich,

der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Es segne mich der Herr, der mich erschaffen hat;

Es behüte mich der Sohn, der für mich am Kreuz gelitten hat;

Es erleuchte mich der heilige Geist, der in mir lebt und wirkt.

Herr, wir leben hier, - segne uns.
Du schickst uns in die Welt, - behüte uns.
Du gibst uns Aufgaben, - laß dein Angesicht über uns leuchten.
Wir versagen oft, - sei uns gnädig.
Wir fühlen uns oft allein, - erhebe dein Angesicht auf uns.
Gib uns und der Welt Frieden.
Amen

Möge Gott die unstillbare Sehnsucht ausgießen in unsere Herzen.
Möge Gott uns den Mut zum Träumen geben und die Kraft, jeden Tag neu den Aufbruch zu wagen.
Möge Gott uns voranziehen und zugleich unser Schutz sein.
Und möge Gott uns ein Leben in Fülle schenken, damit wir das Lied der Erlösung singen.

Der Herr, der Mächtige, Ursprung und Vollender aller Dinge, segne dich, er gebe dir Gedeih und Wachstum, Gelingen deinen Hoffnungen, Früchte deiner Mühe, und behüte dich vor allem Argen, sei dir Schutz in Gefahr und Zuflucht in Angst.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir,
wie die Sonne über der Erde Wärme gibt dem Erstarren und Freude gibt dem Lebendigen,
und sei dir gnädig, wenn du verschlossen bist in Schuld,
er löse dich von allem Bösen und mache dich frei.

Ich wünsche dir Frieden
Ich wünsche dir den Frieden der Meeressedung,
den Frieden der sanften Brise,
den Frieden der Schweigsamen Erde,
den Frieden der klaren Sternennacht,
ich wünsche dir den Frieden Jesu Christi,
der unserer Friede ist für alle Zeit.

Bleibt lebendig, vom Atem Gottes beseelt,
bestellt seine Erde -
Bleibt lebendig, von Gottes Kreuz gerichtet,

richtet euch auf.

Bleibt lebendig, von Gottes Liebe erschaffen, schafft mit an seinem Reich.

Lebenssegen

Deine Hände sollen immer Arbeit finden,
immer einen Groschen in der Tasche, wenn du ihn brauchst.
Das Sonnenlicht soll auf dein Fenstersims scheinen,
und dein Herz voll Gewißheit sein,
dass nach jedem Unwetter ein Regenbogen leuchtet.
Der Tag sei dir günstig und die Nacht dir gnädig.
Die gute Hand eines Freundes soll dich immer halten.
Möge Gott dir das Herz erfüllen mit Frohsinn und Freude.

Morgensegen

Ich lege an die Kraft des Himmels,
das Licht der aufgehenden Sonne,
die strahlen des Mondes,
den Glanz des Feuers,
die Beständigkeit der Erde,
die Härte eines Steines.
Ich lege an Gottes Kraft als mein Steuer,
Gottes Macht als meine Stütze,
Gottes Weisheit als meinen Weg,
Gottes Ohr als mein Hören,
Gottes Hand als meinen Schutz,
Gottes Weg als meine Zukunft.
Ich lege an die Kraft des Herrn, bekenne ihn, der mich schuf als meinen Gott.

Nicht, dass jedes Leid dich verschonen möge,
noch dass dein zukünftiger Weg stets Rosen trage,
dass keine bittere Träne über deine Wange komme und kein Schmerz dich quäle-
dies alles wünsche ich dir nicht.
Sondern: dass dankbar du allzeit bewahrst die Erinnerung an gute Tage,
dass mutig du gehst durch Prüfungen,
auch wenn das Kreuz auf deinen Schultern lastet, und das Licht der Hoffnung
schwindet.

Was ich dir wünsche: dass jede Gabe Gottes in dir wachse,
dass einen Freund du hast, der deine Freundschaft wert ist,
und eine Freundin, die deine Güte erwidert.

Und dass in Freud und Leid das Lächeln des menschengewordenen Gotteskindes dich
begleiten möge.

Keinen Tag soll es geben, an dem ihr sagen müßt,
niemand ist da, der uns hört.

Keinen Tag soll es geben, an dem ihr sagen müßt,
niemand ist da, der uns schützt.

Keinen Tag soll es geben, an dem ihr sagen müßt,
niemand ist da, der uns hilft.

Keinen Tag soll es geben, an dem ihr sagen müßt,
wir halten es nicht mehr aus.

So segne euch der barmherzige Gott.

Der unbegreifliche Gott erfülle dein Leben mit seiner Kraft,
dass du entbehren kannst, ohne hart zu werden,
dass du leiden kannst, ohne zu zerbrechen,
dass du Niederlagen hinnehmen kannst, ohne aufzugeben,
dass du schuldig werden kannst, ohne dich zu verachten,
dass du mit Unbeantwortbarem leben kannst, ohne die Hoffnung preiszugeben.

Der Friede Gottes, der größer ist, als unser Denken erfassen kann, bewahre euch,
eure Gedanken, eure Seele und eure Gesundheit, wo immer ihr lebt und arbeitet, wo
ihr Erfolg habt oder versagt.

Der Herr sei mit euch.

Herr unseres Lebens, begleite uns.

Nimm alles Leben in deinen Schutz.

Mach uns zu Helfern deines guten Willens mit uns Menschen. Wir befehlen uns in
deine Hand.

Es ist hoffnungslos, in unserer Zeit an den Frieden zu glauben, Wir aber haben
Hoffnung, unserer Zeit den Frieden zu bringen:

Den Menschen, die sich aufreiben in ihrer Ruhelosigkeit,
den Menschen, die sich ausruhen in ihrer Gleichgültigkeit,

denen, die um des Friedens willen Krieg führen,

denen, die um der Liebe willen hassen.

Ihr aber seid Friedensbringer.

Nehmt eure Chance wahr.

Geht mit der Einsicht, dass Jesus euch bei eurem Namen gerufen hat und ihr zu ihm gehört.

Geht mit der Absicht, ihm euren Dank zu sagen mit Worten und Taten, mit Händen und Füßen.

Geht mit der Aussicht, dass Jesus bei euch ist bis ans Ende der Welt.

Wenn der Boden unter meinen Füßen schwankt, reichst du mir deine Hand und hältst mich fest.

Wenn ich keinen Boden mehr unter den Füßen habe, stellst du mich auf festen Grund.

Wenn die Erde sich auftut, um mich zu verschlingen, umgibst du mich mit deiner Liebe, denn dein Reich ist nicht zu zerstören.

So bleibe bei uns , mit deinem Segen für Leib und Seele.

So bleibe bei uns, mit deiner Kraft für Geist und Sinn.

So bleibe bei uns, mit deiner Liebe auf allen unseren Wegen-

Bleibe bei uns, Herr, mit deinem Segen.

Fangt an, euren Hass zu besiegen, andere nicht mehr zu zerstören;

fangt an, euren Mut umzuwandeln in phantasievolle kraft.

Durchbrecht das Prinzip: Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Fangt an, so zu leben, wie Jesus lebte.

Wenn du für den Frieden eintrittst, dann ohne Hass,

wenn du für den Frieden arbeitest, dann ohne Zwang,

wenn du auf den Frieden hoffst, dann ohne Angst.

Fang bei dir selber an, Frieden zu schaffen, ohne tötende Waffen;

Denn Gott sagt:

Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Segenswunsch aus dem alten Irland

Nicht, dass keine Wolke Deinen Weg überschatte,

nicht, dass Dein Leben künftig ein Beet voller Rosen sei;

nicht, dass Du niemals bereuen müsstest;
nicht, dass Du niemals Schmerzen empfinden solltest –
nein, das wünsche ich Dir nicht.
Mein Wunsch für Dich lautet:
Dass Du tapfer bist in Stunden der Prüfung;
wenn andere Kreuze auf Deine Schultern legen;
wenn Berge zu erklimmen und Klüfte zu überwinden sind;
wenn die Hoffnung kaum mehr schimmert.
Dass jede Gabe, die Gott Dir schenkt, mit Dir wachse, und Dir dazu diene, denen
Freude zu schenken, die Dich mögen.
Dass Du immer einen Freund hast, der es wert ist, so zu heißen,
dem Du vertrauen kannst, der Dir hilft, wenn Du traurig bist,
der mit Dir gemeinsam den Stürmen des Alltags trotzt.
Und noch etwas wünsche ich Dir:
Dass Du in jeder Stunde der Freude und des Schmerzes die Nähe Gottes spürst –
das ist mein Wunsch für Dich, und für alle, die Dich mögen.
Das ist mein Wunsch für Dich – heute und alle Tage.

Liebe/r _____

Gott führe die Schritte deiner Füße
damit du dich nicht verirrst.

Gott kräftige deine Beine
damit du auch weiterkommst, wenn dein Weg dich berghoch (bergan) führt.

Gott mache deine Lungen weit
damit du immer genug Luft hast.

Gott umfange deinen weichen Bauch
und schütze ihn vor äußerem und innerem Druck.

Wir beten für dich:

Gott schenke dir einen mitfühlenden Verstand
damit du die Natur und deine Mitmenschen verstehen kannst.

Gott gebe dir gütige und kräftige Hände
die zur richtigen Zeit das Richtige tun können.

Guter Gott
Sei du vor mir, wenn ich den Weg nicht weiß

Guter Gott
Sei du neben mir, wenn ich unsicher bin

Guter Gott,
sei du über mir, wenn ich Schutz brauche

Guter Gott,
sei du in mir, wenn ich mich fürchte

Guter Gott,
sei du um mich wie ein Mantel, der mich wärmt und schützt

Gott, ich freue mich, denn du siehst mich!
Und du siehst welche Wünsche und Sorgen ich habe.

Ich wünsche _____ viel Gutes!
Guter Gott, du siehst und hörst es.
Darüber bin ich froh!

Guter Gott, ich glaube, dass du alles zum Guten machst.

Andacht

Struktur Andacht Stentrop 2001

Begrüßung und Einleitung

Lied: EG 171: Bewahre uns, Gott

Psalm 121

- (1) Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?
- (2) Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.
- (3) Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.
- (4) Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.
- (5) Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
- (6) daß dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.
- (7) Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.
- (8) Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Text lesen: Timo und der Schatten

Timo sitzt gemütlich im Bett. Weil Ferien sind, darf er länger lesen als sonst. Er ist ganz vertieft in eines der spannenden Abenteuer von Lucky Luke. Doch irgendwann ist jeder Comic ausgelesen. Und um einen neuen anzufangen, ist Timo zu müde. Also knipst er seine Leselampe aus.

Und jetzt kommt der Augenblick, den Timo gar nicht mag. Ich meine die Zeit zwischen Licht ausmachen und Einschlafen! Da ist es einfach dunkel und unheimlich!

Und Lucky Luke kann zwar schneller schießen als sein eigener Schatten, aber was passiert, wenn überall Schatten sind?!?

Am besten gleich die Augen zumachen und ganz, ganz schnell einschlafen. Doch genau in diesem Moment sieht Timo aus dem Augenwinkel, dass sich etwas bewegt. Was war das? Ach, Blödsinn, gar nichts. Doch! Da ist es wieder! Da an der Wand, es starrt ihn direkt an. Und wieder bewegt es sich auf Timo zu!

Timo verkriecht sich immer tiefer unter seine Decke, sein Herz klopft. Alles im Zimmer scheint sich zu bewegen und zieht dabei furchtbare Grimassen.

Bloß nicht hinsehen. Augen fest zumachen. An etwas anderes denken. Aber mit geschlossenen Augen wird es nur noch schlimmer. Timo hat das Gefühl, es kommt immer näher. Jetzt kann er es schon ganz genau im Nacken spüren. „Maamaaaaa!!!!!!!!!!!!“, schreit Timo so laut er kann.

Timos Mama kommt ins Zimmer gestürmt und ruft: „Timo, ist was passiert?“

„Ich habe solche Angst“, flüstert Timo.

Seine Mutter atmet erleichtert auf. Bei Timos Schrei hatte sie schon an sonst was gedacht. Sie setzt sich an Timos Bett und lässt ihn erst einmal erzählen. Dann sagt sie: „Du, Timo, das kenne ich selber. Ich war als Kind oft allein, weil meine Mutter Spätschicht hatte. Manchmal hatte ich schon am Tag Angst vor dem Einschlafen! Aber ich habe dabei etwas gelernt: Je mehr ich versucht habe, mich von der Angst abzulenken, um so schlimmer wurde sie. Dann habe ich es anders gemacht. Pass auf. Jetzt gibst du dem Schatten erst einmal einen Namen, na, wie soll er heißen?“

„Ähhh, Hugo!“ Timos Stimme klingt schon nicht mehr ganz so ängstlich.

„Okay, also Hugo, lass dich mal ganz genau anschauen! Du bist bloß ein armer, alter Schatten und musst an der Wand bleiben. Du willst mir trotzdem Angst machen? Timo, was meinst du, was ist das Schlimmste, was Hugo mit dir machen könnte?“

„Mich auffressen!“, sagt Timo wie aus der Pistole geschossen.

„Gut, dann sagst du eben zu Hugo, wenn du nicht anders willst, bitteschön, dann friß mich eben auf. Siehst du, ich schmecke gar nicht. Jetzt verdirbst du dir den Magen! Außerdem, ich merke gar nichts, also frisst du mich ja gar nicht. Versuch es ruhig weiter, ich schlafe schon mal!“

Timo kichert: „Du, Mama, so wie du mit Hugo sprichst, ist es gar nicht mehr unheimlich. Das ist witzig. Und wenn ich lachen muss, habe ich gar keine Angst mehr.“

„Prima, Timo, dann sag jetzt zu Hugo: Na, Hugo, vielleicht bist du nur so unheimlich, weil keiner dich lieb hat. Mich haben ganz viele lieb: Papa hat mich lieb, Mama hat mich lieb, meine Freunde haben mich lieb, und vor allem, Gott hat mich lieb. Und der ist stärker als du und immer um mich herum! Wenn du willst, Hugo, dann kannst du mein Freund werden. Kannst mir ja morgen bescheid sagen, ich schlafe schon mal! Gute Nacht!“

Und dann gibt Mama Timo noch einen Gute-Nacht-Kuss und sagt: „Nun schlaf schön. Ich mache noch Licht im Flur und lasse deine Tür etwas auf. Bei Licht geht Hugo nämlich schlafen!“

Spontane Auslegung auf die Gruppe bezogen (Angst? Angst vor Situationen im KiGo???? ...)

Lied: EG 395: Vertraut den neuen Wegen

Fürbitten:

Herr, wir wissen, dass wir oft davor stehen nicht weiter zu wissen, nicht zu wissen, was richtig und was falsch ist. Doch dann wissen wir, du bist da. Du bist unser gute Hirte. Wir bitten dich, lass uns viel Spaß an diesem Wochenende zu haben, lass uns neue Impulse für unsere Arbeit und unser Leben finden. Und deshalb beten wir, was Jesus, unser Bruder uns gelehrt hat: Vater unser im Himmel, ... Amen.

Lied: EG 170: Komm, Herr, segne uns

Rückblick auf die Mitarbeiterschulung

Der **Freitag Abend** galt erst mal dazu, von der Woche abzuschalten, die Gruppe kennen zu lernen und den Teamgeist zu stärken!

Am **Samstag** ging es dann nach dem Frühstück mit der angeführten Andacht weiter, danach ein wenig Theorie und zum Schluss des Vormittags die Vorstellung des eigentlichen Themas (Abraham) mit der Auseinandersetzung mit dem Text (unterschiedliche Übersetzungen nebeneinander fördern auch die Kreativität)!

Nachmittags haben wir dann die Teilnehmer in 2 Gruppen eingeteilt, die sich um die einzelnen Teile des (Ki)GoDis kümmern sollte: eine Liturgie- und eine Kreativgruppe! Am Abend gab es dann den Songabend (s. Kleine Arbeitsanleitung)!

Am **Sonntag** haben wir nach dem Frühstück zusammen den GoDi gefeiert: Die Kreativgruppe hatte die Raumdecke mit ausgeschnittenen gelben Sternen geschmückt und ein Zelt aus einem Tisch und den bereits abgezogenen Bettlaken gebaut, in dem Abraham wohnte und aus dem er hinauskrabbelte, um die Sterne zu sehen. Auf dem Theoriezettel ist die Grundstruktur der Liturgie aufgeschrieben. Die Geschichte hat uns ein kleiner Junge erzählt, der neben Abraham gewohnt hat und sein Gespräch mit Gott "belauschte". Danach hatte sich die Kreativgruppe überlegt, dass die Geschichte nachgespielt werden sollte und bezog die Liturgiegruppe mit ein! Zum Schluss haben wir Hände auf Papp ge malt,

ausgeschnitten und jeweils einen der angefügten Segensprüche draufgeschrieben! Dann ging die normale Liturgie weiter!

Als wir dann wieder in der Gemeinde waren, haben wir die Hände und einen Teil der Sterne auf blaue Pappe geklebt und an die Pinnwand geheftet, dass die ganze Gemeinde etwas von der Fahrt hat! ... Das hier ist der Erfahrungsbericht; die Ausgestaltung sollte den KiGoMachern überlassen bleiben! Und man sollte natürlich genug Material mitnehmen, dass die Helfer ihre Kreativität ausleben können!